



„Zu 100 Prozent ausgebucht“, konnte Organisator Thomas Resch (am Rednerpult) bei der Eröffnung der Oberpfälzer Baumesse am Samstagvormittag stolz verkünden. „Er punktet seit 21 Jahren“, bestätigte OB Michael Cerny (links) dem Hausenberger, dass der Erfolg der Messe auch etwas mit der Qualität seiner Vorbereitung zu tun habe. Bild: Hartl

Baumesse bricht Rekorde

„Das war die bestbesuchte Messe, die wir bisher hatten“, bilanzierte Organisator Thomas Resch am Sonntagabend nach einem Wochenende, an dem die Oberpfälzer Baumesse „weit, weit mehr als 4000 Besucher“ ins ACC gelockt hatte. Viele mit konkreten Fragen.

Amberg. (ll) Das gilt als hochwertiges Publikum von bester Qualität. „Die Aussteller waren durch die Bank zufrieden“, berichtete Resch von den Gesprächen mit den Firmenvertretern an den mehr als 100 Ständen:

„Da hat kein einziger die Mundwinkel nach unten gezogen.“

Einer, der strahlte, war etwa der Auerbacher Fensterbauer Fritz Gnan. Er habe „sehr viele interessante und sehr qualifizierte Anfragen“ gehabt, bei denen einige Aufträge absehbar seien. Christian Steger (Sulzbach-Rosenberg) ist mit seiner Holzbau-Firma seit zehn Jahren dabei und hat „schon drei komplette Holzhäuser“ über die Messe verkauft. Er hatte heuer Publikum vom Nürnberger Land bis nach Regensburg und fand: „Hier kommen die richtig Interessierten, die ein Haus bauen wollen, dafür schon das Grundstück gekauft und die Pläne dabei haben.“

Dass es beim Bauen derzeit gut läuft, merken auch die Kommunen,



Anhand eines Holzschmits brachte Ralf Schröder (Mitte) von der Firma Innovative Energiesysteme seinen Kunden näher, was man heutzutage beim Heizen beachten muss. Bild: Hartl

wie OB Michael Cerny am Samstag bei der Eröffnung der Messe erläuterte. Zum einen sei die Nachfrage nach Bauland ungebremst hoch, zum anderen brauche man – auch für die Flüchtlinge – viele neue Wohnungen.

Man stellt immer mehr Einbruchsversuche fest, die abgebrochen werden.

Karl Standecker zu den Folgen der „Fenster-Aufrüstung“ in der Region

Cerny freute sich, dass die Aussteller mit Masse Firmen aus der Region waren, „denn jede Investition“, die hier bei uns getätigt wird, ist ein kleines Investitionsprogramm.“

Einen großen Andrang erlebten auch die Vorträge, wie etwa der des

Hahnbacher Sachverständigen Karl Standecker zum Thema Einbruchschutz. Er bat seine Zuhörer, niemals einen Schlüssel draußen zu verstecken, „denn Einbrecher finden jedes Versteck“. Bei den Fenstern gab er der mechanischen Sicherung den Vorzug vor einer elektronischen und konnte angesichts einer in der Region feststellbaren „Nachrüstung“ in dieser Hinsicht Erfolge verkünden: Es gebe jetzt immer mehr Einbruchsversuche, die abgebrochen würden.

Dass ein Messeauftritt eine nachhaltige Geschichte ist und nach Jahren noch zu Aufträgen führen kann, unterstrich Thomas Resch bei der Eröffnung mit der Geschichte von der E-Mail, die er im Mai bekam und in der ein Besucher nach einem Küchenschreiner fragte, der ihm 2012 aufgefallen war, von dem er aber keine Visitenkarte hatte. Resch stellte den Kontakt her, es kam zum Abschluss, und im November erhielt er eine weitere Nachricht: „Die Küche wurde letzte Woche aufgestellt.“



Mit diversen Geräten durfte der mit einer Aufbruchprämie von 50 Euro geködete „Einbrecher“ aus dem Publikum dem Fenster-Experte Karl Standecker seinen 50-Euro-Schein behalten. Er zeigte dann selbst mit einem Hammer, dass die Glasscheibe des Fensters bei starken Schlägen zwar splittert, aber nicht bricht. Bild: Hartl

Polizeibericht

31-Jähriger schlägt vor der Disco zu

Amberg. Zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen zwei Männern ist es in der Nacht zum Sonntag vor einer Disco am Nabburger Torplatz gekommen. Nach Angaben der Polizei versetzte ein 31-Jähriger einem 18-Jährigen einen Faustschlag ins Gesicht. Der Schläger bekam die Quittung in Form einer Anzeige wegen Körperverletzung.

Dieb klagt Fahrrad aus dem Carport

Amberg. Ihr schwarzes Damenfahrrad der Marke Victoria Salzburg hatte eine 46-jährige Frau in ihrem Carport an der Straße „An den Bachwiesen“ abgestellt und versperrt. Am nächsten Tag jedoch war es verschwunden. Laut Polizei hatte das Rad einen Zeitwert von rund 200 Euro. Hinweise auf den Dieb nimmt die Polizeiinspektion Amberg unter 09621/890-320 entgegen.

Gleich zwei mit Alkohol erwischt

Amberg. Zwei alkoholisierte Autofahrer hat die Polizei in der Regensburger Straße erwischt. Zum einen handelt es sich um einen Ford-Fahrer, der am Freitagmorgen gegen 8 Uhr kontrolliert worden war. Der Mann muss mit einem Bußgeld und einem Fahrverbot rechnen. Über ein Promille hatte ein BMW-Fahrer im Blut, den die Beamten am Samstag um 4.10 Uhr anhielten. Er musste zur Blutentnahme. Seinen Führerschein behielt die Polizei ein.

Ohne Führerschein und nicht versichert

Amberg. Mit einem nicht versicherten Moped war ein 22-Jähriger am Freitagmittag am Nabburger Torplatz unterwegs. Außerdem hatte der Mann keine Fahrerlaubnis. Die Polizei untersagte ihm die Weiterfahrt. Wegen der beiden Verstöße bekommt der 22-Jährige jetzt eine Anzeige.

Kurz notiert

Rheuma-Liga fährt ins Sibyllenbad

Amberg. Ins Sibyllenbad führt die nächste Badefahrt der Rheuma-Liga am Samstag, 19. März. Abfahrt ist um 8 Uhr an der Feuerwache und um 8.05 Uhr beim Regensburger Hof. Mitglieder zahlen zwölf, Gäste 18 Euro. Infos bei Meta Peter (8 69 71).

Glück wohnt in kleinster Fischerhütte

KIT-Auftakt: Vorjahres-Sieger zeigen nochmals ihr Stück

Amberg. (san) Der Fischer und seine Frau haben nicht viel: eine kleine Hütte, durchs Dach regnet es rein, der Teebeutel ist der allerletzte. Als der Mann zum Fischen geht, hat er etwas Besonderes an der Angel: einen Butt. Der Zauberfisch bittet um sein Leben, der Fischer gewährt es ihm. Als er seiner Frau Ilsebill davon erzählt, schickt sie ihn zurück aufs Meer, er solle sich etwas wünschen. Sie hätte gerne ein kleines Häuschen.

So kommt es, doch damit ist Ilsebill nicht mehr zufrieden. Ein Schloss, König sein oder noch besser Papst – vielleicht sogar Gott? Ilsebill wird maßlos, am Ende sitzt sie wieder mit ihrem Mann in der kleinen Hütte. Da aber ist das Glück zu Hau-

se. Das Paar schürt den Ofen an, brät den Fisch, den er gefangen hat, und teilt sich den allerletzten Teebeutel.

Das letztjährige KIT-Sieger-Stück „Vom Fischer und seiner Frau“ kam am Sonntag beim kleinen Publikum super an. Oberbürgermeister Michael Cerny überreichte den Akteuren, Andrea Post und Tim Schreiber, den Sieger-Pokal. Sowohl der OB als auch Stadtwerke-Chef Dr. Stephan Precht bezeichneten das Kindertheaterfestival als etwas ganz Besonderes. Mit einem Brief an die Kinderjury hatten sich die Schauspieler bereits vorab bedankt: „Die Geschichte zu spielen, euch zu sehen und einen Preis zu bekommen, das macht uns glücklich und stolz.“



Oberbürgermeister Michael Cerny (rechts) überreichte an die letztjährigen Gewinner, Tim Schreiber und Andrea Post, den Siegerpokal und einen Blumenstrauß. Die Mitglieder der Kinderjury durften sich über aufblasbare Delfine und ein kleines Dankeschön freuen. Bild: Hartl